

7. W. 56498

Monte Tarpeo 28

3. XII. 1905.

Roma

Sp. 1/2

Gefasste, liebe, gütige Frau
Lucrezia!



Vindmalt erwieß ich wirklich nicht,
wie ich an Ihnen oft erprobte gütige
Kontakte annehmen soll: zu Anfang
unserer Route erwarf ich, bald mit
fröhlicher zu separieren, nicht sein es
immer noch nicht gelassen, erwidert ich
das glücklich darüber sein sollte, daß
die Ihre Korrespondenzen Freunde sind
Dunster gedanken, nicht noch seine Progen!
Und die haben in Ihrer häuslichen
Lassen Güte und Kunstfertigkeit die

unselbstigen Können bezogen stief wir
um Leseuf und wärlig stief die liche
Lied auf die Kopfknote aufgezogen,
ohne uns mit einem Dank zu versehen!
Doch müssen Sie von uns danken?
Gefährlich, als Tadeln können, dass
wir uns unsere Feindschaft ohne
oft gegenseitig haben, und dass wir die
Wirkung, die durch gegebenes Danksprechen
wird geschehen soll anzusehen, die Art
für sich selbst findet. Warum Sie
sich nicht als einen zu einem Leseuf
an die angelegt, und dann können
Sie nicht besser bekennen, als
diese beiden können zu sein, welche wir
als ein gleiches Leseuf zu sein
gleiches können angelegt sein
zu Ihnen gehen sollen. Sie

folgt aber meine profane Aufnahme
Ordnung mit so lieblich-wunderlicher Auf-
sicht und ganzem Genuß, und sind für
das klassische Lese ein so gültiges Kräft-
ganzes geworden, daß ich es für einen
Pflicht halte, Ihnen auch davon zu
schreiben zu lassen, was ich über das
Fremde wahrnehme. Das klassische Ant-
ike Lese empfehle ich in zweiter Auf-
lage für einen Anfang recht gut, und
sind die Art der Lektüre. Das von
Bouffantien ist ein angelegte Werk-
zeug für den Fortschritt, wenn diese be-
weist vollkommen ist, und im neuen
Folge wollen wir Ihnen ein so fran-
zösisches geben, die im Momenten oft
nicht fertig ist.

Unsern Vorschlag ist gut und

laufen mit fort und wird in der Hand
 gebracht. In Paris fanden wir bei
 den portugiesischen Freymaurern sehr
 viel von demselben Gelingen kommen, ist sehr
 allenthalben verbreitet und ein grosser Klavier
 Freund gemacht, unter den auf jetzt in der
 Krypten der portugiesischen Akademie be-
 rühmten werden. Auch unsere Klavier-
 Baby haben wir wieder gefunden, sind aber
 an ihre alte Heimath geflohen: das erste
 Klavier, jetzt vierzehnjährige Ziviler unter
 uns, nach zweijähriger Abwesenheit wieder
 der alte Hofen zitiert! - Ende Oktober sind
 wir nach dem Meer zurückgekehrt, sind die
 gewöhnliche Bekanntschaft sehr angenehm. Hoffe wir
 die nicht zu spät zu besichtigen können, sind
 die alte Louisa nicht wieder unter Piazza di
 Spagna heimlich, ist ein sehr angenehmes
 Spiel für die unsere Hand. Aber sehr häufig
 befinden die bei in der Zeit nicht mehr zu-
 finden sind häufig, Hoffe sind in bestimmten
 Tagen ein Wiedersehen hier häufiger wird.
 Meine Frau, die uns unermüdet wieder

Hoffe, dass sie sich nicht
 von Paris aus
 nach London
 zurück
 begeben
 wird
 in
 der
 ersten
 Hälfte
 des
 Jahres
 18.